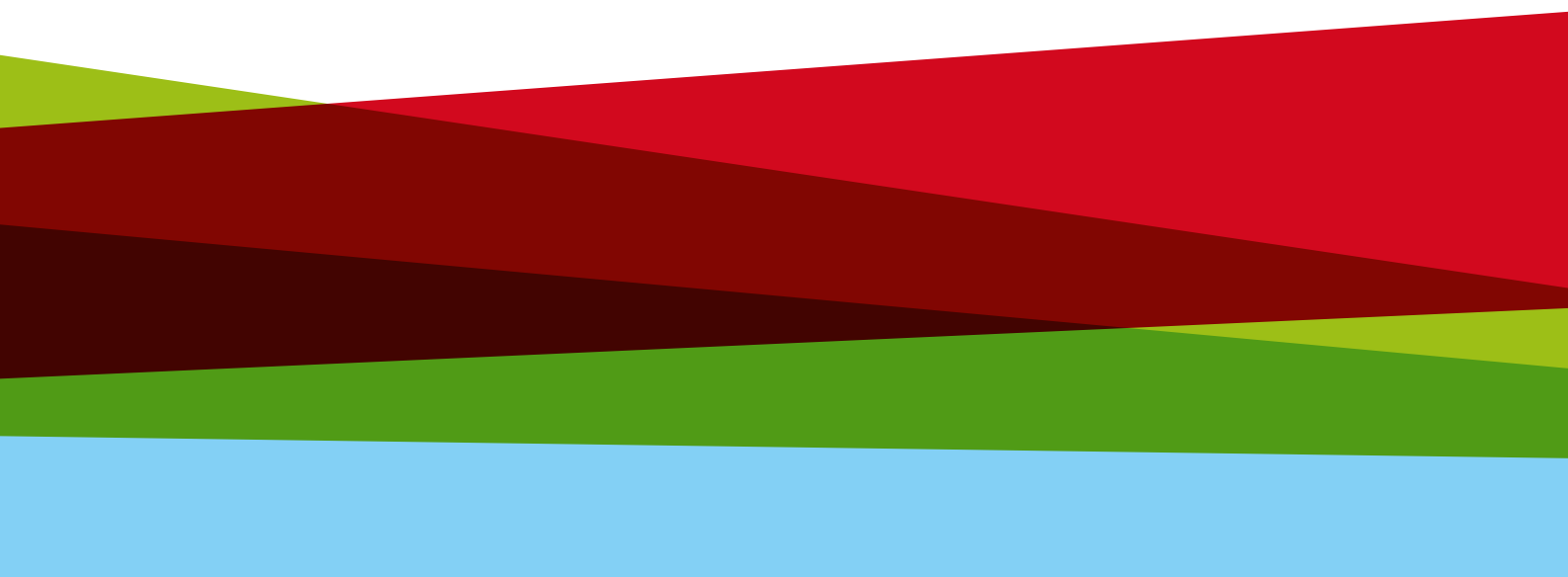


s'k'k'a'b'
c's'b'f'c'
c's'r'f'c'

Geschäftsbericht 2018/19 des Vereins SKKAB



Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
«Kaufleute 2022»	4
Matthias Wirth zum Projekt «Kaufleute 2022»	7
SwissSkills Bern 2018	9
Vorstand	10
Geschäftsstelle	10
Vertretungen	11

Anhang

Mitglieder der SKKAB	12
Mitglieder des Vorstandes	12
Mitarbeitende der Geschäftsstelle	13
Revisionsstelle	13
Mitglieder der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ	13
Mitglieder der gemeinsamen Arbeitsgruppe Qualifikationsverfahren der beiden SKBQ Büroassistent/in EBA und Kauffrau/Kaufmann EFZ	14
Mitglieder der Arbeitsgruppe Umsetzung Bildungsplan, schulischer Teil, der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ	14
Mitglieder der Arbeitsgruppe Umsetzung Bildungsplan, betrieblicher Teil, der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ	14
In der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ vertretene Organisationen	15

Editorial

Unser Verein hat drei Kernaufgaben. Die SKKAB

- ist als Trägerin des Berufs Kauffrau/Kaufmann EFZ verantwortlich für die Berufsentwicklung und für die Qualität der Grundlagen- und Vollzugsdokumente für alle Lernorte, Ausbildungsformen und Wege zum Berufsabschluss;
- ist Ansprechpartnerin für die Verbundpartner bei branchenübergreifenden Vollzugsfragen;
- pflegt den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den ihr angeschlossenen und vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) anerkannten kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen.

Der vorliegende Geschäftsbericht für den Zeitraum vom 1. August 2018 bis zum 31. Juli 2019 gibt Einblick in unsere vielfältigen Aufgaben. Dabei ist auf allen Ebenen die Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern (Bund und Kantone) und der Einbezug aller Akteure der kaufmännischen Grundbildung von entscheidender Bedeutung.

Die Beiträge im vorliegenden Geschäftsbericht zeigen, dass die SKKAB gut unterwegs ist. An dieser Stelle danken wir allen herzlich, mit denen wir im zurückliegenden Geschäftsjahr zusammenarbeiten durften. Dazu zählen – nebst den Ausbildungs- und Prüfungsbranchen – unsere Kooperationspartner, die Mitglieder der Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (SKBQ) Kauffrau/Kaufmann EFZ und deren Arbeitsgruppen, die Mitglieder der Gremien des Projekts «Kaufleute 2022», die weiteren Personen der Verbundpartner sowie alle Akteure, die sich für eine zukunftsfähige und attraktive kaufmännische Nachwuchsausbildung engagieren.

Wir zählen weiterhin auf dieses Engagement und freuen uns, die anstehenden Herausforderungen – insbesondere im Projekt «Kaufleute 2022» – gemeinsam anzugehen. Denn: Die kaufmännische Grundbildung ist nur so gut wie die Zusammenarbeit ihrer Akteure.

Für den Vorstand und die Geschäftsstelle der SKKAB

Martina Oertli, Mitglied des Vorstandes

Roland Hohl, Geschäftsleiter und Präsident der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ

Projekt «Kaufleute 2022»

An der traditionellen Herbsttagung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI vom 5. November 2018 hatten die SKKAB und Bildung Detailhandel Schweiz (BDS) Gelegenheit, in einem gut besuchten Atelier die Berufsentwicklungsprojekte «Kaufleute 2022» und «verkauf 2022+» vorzustellen. Die Reformvorhaben der zwei meistgewählten beruflichen Grundbildungen stiessen auf grosses Interesse. Zahlreiche Fachleute signalisierten eine grundsätzliche Unterstützung des eingeschlagenen Weges. Deutlich wurde der direkte Zusammenhang mit den an der SBFI-Tagung präsentierten Stossrichtungen des Leitbilds «Berufsbildung 2030».

Die Masterplanung und die Organisation des Projekts «Kaufleute 2022» bewähren sich. Das ist entscheidend für ein Vorhaben, das rund 15000 Lehrbetriebe, 150 Schulen, 26 Kantone und 21 Branchen betrifft (siehe Geschäftsbericht 2016/17). Die Frage, was der Arbeitsmarkt von den künftigen Kaufleuten verlangt, konnte so weit als möglich beantwortet werden. In einem breit abgestützten Verfahren wurden künftige Entwicklungen antizipiert und die Ansprüche des Arbeitsmarkts erfasst (siehe Geschäftsbericht 2017/18). Nachfolgend wird der Stand des Projekts per Ende Juli 2019 zusammengefasst.

Grundlagen liegen vor

Der Vorstand der SKKAB konnte im Juni 2019 das Qualifikationsprofil zur Genehmigung durch das SBFI verabschieden. Dieser Entscheid wurde nach der Beratung in der Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (SKBQ) Kauffrau/Kaufmann EFZ gefällt. In dieser Kommission erfolgt die Abstimmung mit den Verbundpartnern und den Akteuren der kaufmännischen Grundbildung.

Im Qualifikationsprofil werden die Lernergebnisse einer beruflichen Grundbildung in Form von Handlungskompetenzen festgelegt. Hinter diesen Handlungskompetenzen liegen detailliert beschriebene Arbeitssituationen als Ergebnis einer umfassenden Berufsfeldanalyse.

Die Handlungskompetenzbereiche (A bis E) bilden zudem die Struktur der Ausbildung und des Qualifikationsverfahrens. Im Unterschied zum derzeit gültigen Qualifikationsprofil sind diese für alle Lernorte identisch.

- A) Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen
- B) Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld
- C) Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen
- D) Gestalten von Kunden- und Lieferantenbeziehungen
- E) Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt

Damit umfasst das Qualifikationsprofil die zentralen kaufmännischen Kompetenzen. Eingeflossen sind auch die Ergebnisse einer mit dem Projekt «verkauf 2022+» realisierten Berufsfeldanalyse zum Bereich E-Commerce. Dank der Fokussierung auf die beruflichen Schlüsselkompetenzen sowie einer tätigkeitsbezogenen Herangehensweise wird die Berufsidentität gestärkt. Das ist wichtig im Hinblick auf die Integration der ausgebildeten Kaufleute in den Arbeitsmarkt. Auf der Grundlage des Qualifikationsprofils können spezifische Arbeitsmarktanforderungen der Branchen berücksichtigt werden. Dies ist wichtig für die Kompetenzentwicklung im Rahmen betrieblicher Anwendungssituationen und Arbeitstätigkeiten.

Konzepte und Instrumente sind in Arbeit

Die Konzepte für den Lernort Betrieb und für die überbetrieblichen Kurse stehen kurz vor der Fertigstellung, die konzeptionellen Arbeiten zur Umsetzung der bestehenden lehrbegleitenden Berufsmaturität, des Planungssystems für die Berufsfachschulen, der schulisch organisierten Grundbildung sowie des Qualifikationsverfahrens wurden aufgenommen. Schliesslich wurde die Vorgehensweise für eine breit abgestützte Erarbeitung der Leistungsziele für alle Lernorte definiert.

Umsetzungsfragen wurden im Projekt «Kaufleute 2022» von Beginn an miteinbezogen. Auf dieser Grundlage wurden Eckwerte für ein Implementierungskonzept ab Lehrbeginn 2022 erarbeitet.

Kommunikation

Informationen zum aktuellen Stand des Projekts, freigegebene Dokumente und Antworten auf häufige Fragen finden Sie auf der Kommunikationsplattform «Kaufleute 2022». Die Registrierung erfolgt über die Webseite der SKKAB: www.skkab.ch > Kaufleute 2022.



Projektbeteiligte (Phase 1, Stand Januar 2019)

Gruppen	Teilnehmende
Gesamtprojektleitung	<ul style="list-style-type: none"> – Petra Hämmerle (Ectaveo AG) – Roland Hohl (SKKAB, SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ)
Kernteam	<ul style="list-style-type: none"> – Projektleitung: Petra Hämmerle – SKKAB: Michel Fischer, Roland Hohl, Martina Oertli, Thomas Suter – SBFI: Michel Fior – SBBK: Regula Kreyenbühl – Schulen: Esther Schönberger (SKKBS), Gabriel Willemin (KSHW) – KFMV: Michael Kraft
Ad-hoc-Steuergruppe Verbundpartner	<ul style="list-style-type: none"> – Vertreter/-innen des SBFI und der SBBK – Projektleitung – Vertreter/-innen der SKKAB im Kernteam
Arbeitsgruppe Schulkonferenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Gesamtprojektleitung – Schulvertreter/-innen im Kernteam – KSHW: Thierry Maire, Marika Odermatt – SKKBS: Christian Beck, Luca Pession – VSH: Andreas Hösli, Lukas Kmoch

Beteiligte Projekte

Träger des Pilotprojekts	Pilotprojekt / Teilnehmende in der Pilotbegleitgruppe
IGKG Schweiz, Branche Dienstleistung und Administration (D&A)	Optimierung Qualifikationsverfahren: Portfolioansatz Roland Hohl
Branche Öffentliche Verwaltung (ovap)	Optimierung Qualifikationsverfahren: Online-Testing-Tool Martina Oertli
Wirtschafts- und Kader- schule (WKS) KV Bern	Begleitetes selbstorganisiertes Lernen (BGSOL) Peter Kaeser, Markus Gsteiger, Simon Schranz
Institut für Wirtschafts- pädagogik (IWP) Universität St. Gallen	<ul style="list-style-type: none"> – Flexibilisierung und Modularisierung der Berufsbildung – DigiCompToTeach Sabine Seufert
KV Zürich	<ul style="list-style-type: none"> – Bilingualer Unterricht Englisch-Deutsch – Distance Learning – KV immersiv – KV Berufsmaturität Fokus René Portenier, Christian Wölfle, Susanne Cavadini
KV Luzern	kv plus (Grundbildung mit einjährigem Auslandsaufenthalt) Esther Schönberger, Jan Widmayer

«Kaufleute 2022»

«Der Lehrbetrieb wird zum wichtigsten Lernort»

Der meist gewählte Beruf der Schweiz – Kauffrau/Kaufmann EFZ – macht sich fit für die Zukunft. Weshalb und wie erklärt Matthias Wirth, bis Dezember 2018 Präsident der Schweizerischen Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen SKKAB.

Die kaufmännische Grundbildung wird grundlegend reformiert. Warum?

Die Arbeitswelt wandelt sich rasant. Die wichtigsten Treiber heissen Digitalisierung und Globalisierung. Für die Kaufleute bedeutet dies: weniger Routine, mehr Komplexität. Sie werden sich immer öfter in neuen, herausfordernden Situationen bewähren müssen. Darauf wollen wir sie vorbereiten.

Was heisst das für die kaufmännische Grundbildung?

Die Lernenden müssen lernen, ihren Kompetenzerwerb selbstständig zu steuern. Warum? Weil sie im Verlauf ihres Berufslebens immer öfter in Situationen geraten werden, wo sie sich aufgrund neuer Herausforderungen rasch und gezielt neue Kompetenzen aneignen müssen. Die Fähigkeit zum lebenslangen und selbst gesteuerten Lernen ist für das Bestehen am Arbeitsmarkt der Zukunft unabdingbar.

Wie sollen die Lernenden diese grundlegende Fähigkeit entwickeln?

Durch Erfahrungsaufbau. Wer Erfahrung hat, findet sich in unbekanntem Situationen besser zurecht. Deshalb rücken wir den Erfahrungsaufbau ins Zentrum der Lehre. Entscheidend ist, dass die Lernenden ihre Erfahrungen reflektieren. Wie habe ich mich in einer bestimmten Situation verhalten? Was hat mein Entscheid bewirkt? Welche Alternativen hätte ich gehabt? Erst in der Reflexion gewinnt die Erfahrung ihren Wert für künftige Entscheidungen.

Erfahrung sammelt man in der Praxis. Gewinnt der Lehrbetrieb als Lernort an Bedeutung?

Er wird klar zum wichtigsten Lernort. Im Lehrbetrieb sammelt man Praxiserfahrung und baut berufliche Handlungskompetenz auf – nicht auf der Schulbank.

Was bedeutet das für die Lehrbetriebe: Müssen sie ihre Ausbildung neu aufstellen?

Wir planen eine Evolution, keine Revolution. Die bestehenden Instrumente sollen so weiterentwickelt werden, dass die Lernenden ihre Erfahrungen systematischer aufbauen können. Für die Lehrbetriebe kann dies bedeuten, dass sie ihre Lernenden strukturierter anleiten und ihnen gezielter Rückmeldungen geben müssen.

Wenn der Lehrbetrieb zum wichtigsten Lernort wird: Welche Funktion bleibt den Berufsfachschulen und den überbetrieblichen Kursen?

Ihre Rollen werden nicht geschmälert. Die Berufsfachschulen vermitteln Allgemeinbildung und Berufskunde, die überbetrieblichen Kurse berufstheoretische Grundlagen. Dieses Wissen wird aber erst in der Praxis zu Können – also zu Handlungskompetenz. Deshalb verstehen wir den Lehrbetrieb als wichtigsten Lernort. Grosse Bedeutung fällt den Berufsfachschulen und den überbetrieblichen Kursen bezüglich Selbstreflexion der Lernenden zu. Sie können diese durch entsprechende Übungsanlagen und den Austausch zwischen den Lernenden gezielt fördern.

Wie beeinflusst «Kaufleute 2022» die Wissensvermittlung an den Berufsfachschulen und in den überbetrieblichen Kursen?

Sie müssen sich konsequent an den künftigen Handlungskompetenzen orientieren und sich überlegen, welches theoretische Wissen die Lernenden für den Aufbau dieser Kompetenzen benötigen. Die Lernenden sollen primär Wissen erwerben, welches für ihre Handlungen relevant ist. Theorie und Praxis sollen noch enger verknüpft werden. Das bedingt eine intensive Lernortkooperation.

Auf welche Resonanz stösst «Kaufleute 2022» bei Ihren Partnern?

Wir spüren von allen Seiten Offenheit, das Reformvorhaben wird begrüsst und unterstützt, bereits finden Veränderungsprozesse statt. Letztlich wollen wir alle, dass die kaufmännische Grundbildung der meist gewählte Beruf der Schweiz bleibt.

SwissSkills Bern 2018

Die SwissSkills 2018 (12. bis 16. September 2018) haben 115000 Besucherinnen und Besucher nach Bern gelockt und waren beste Werbung für die Berufsbildung. Unter dem Slogan #DiscoverYourFuture präsentierte die SKKAB die kaufmännische Grundbildung der Zukunft. Spielerisch konnten sich Jugendliche im Berufswahlalter mit verschiedenen Zukunftskompetenzen vertraut machen. Sogenannte «Champions» (Topklassierte der Abschlussprüfungen 2017/18) und Lernende leiteten die Jugendlichen an und beantworteten in der Begegnungszone Fragen. Zudem lud die SKKAB die Besucherinnen und Besucher zu einer Zeitreise in die Jahre 2020, 2030 und 2040 ein: In acht Audio-Podcasts blickten Kaufleute aus der Zukunft zurück und auf ihre berufliche Entwicklung. Und selbstverständlich gab es Raum und Zeit, um die Fragen von Jugendlichen und Eltern zu beantworten.

In der Begegnungszone standen Fachpersonen aus den Branchen Eltern, Lehrpersonen, Berufsberatenden und anderen Bildungsfachleuten Red und Antwort. Um diesen Zielgruppen Einblick in das Projekt «Kaufleute 2022» zu geben, organisierte die SKKAB gemeinsam mit dem Kaufmännischen Verband Führungen für insgesamt 160 Personen. Weitere 150 Fachleute besuchten eine mit dem hep verlag durchgeführte Impulsveranstaltung. Rolf Arnold (Technische Universität Kaiserslautern) zeigte in seinem Referat, dass selbst gesteuerte Lernprozesse nachhaltiger wirken – weil sie motivieren. Ursula Renold (ETH Zürich) und Petra Hämmerle (Projektleiterin «Kaufleute 2022» und «verkauf 2022+») zeigten, dass die Berufsbildung sowie die kaufmännische Grundbildung im Speziellen bestens für die Herausforderungen der Zukunft aufgestellt sind.

An dieser Stelle danken wir den beteiligten Branchen, den Champions und Fachleuten aus den Branchen sowie allen Partnern und Supportern herzlich für ihre Unterstützung. Sie alle haben die Berufsschau für Kaufleute und die Standbetreuung möglich gemacht.

Partner und Supporter

Premium-Partner



UBS

**kaufmännischer
verband**

mehr wirtschaft. für mich.



kompetent bilden.

Partner

ectaveo

KONVINK
Wissen fürs Können.



Gold-Supporter

CY | CHALLENGE
YOUR POTENTIAL

SW/CA

SWISS LEARNING HUB

Bronze-Supporter

Die Schweizerische Post AG | Diverto GmbH | KPT Krankenkasse | login Berufsbildung AG |
Verein Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute (VZGV)

Vorstand

Matthias Wirth hat das Präsidium der SKKAB, welches er seit 2012 innehatte, im Dezember 2018 infolge seiner beruflichen Neuorientierung niedergelegt. Der Vorstand der SKKAB dankt Matthias Wirth an dieser Stelle herzlich für sein grosses Engagement zugunsten der kaufmännischen Grundbildung und für seine kompetente, umsichtige und vorausschauende Führungsarbeit.

Die Führung der SKKAB wurde bis zu den ordentlichen Wahlen an der Delegiertenversammlung 2019 durch den bisherigen Vorstand sichergestellt. Martina Oertli leitete die Sitzungen.

Um die Arbeitsweise des Vorstands zu optimieren, wurden – basierend auf den an einer Klausur im Vorjahr definierten Themenkreisen und Handlungsfeldern – verschiedene Massnahmen beschlossen. Insbesondere wurden entsprechend den Kernaufgaben der SKKAB die beiden Koordinationsgruppen «Berufsentwicklung» und «Qualität und Umsetzung» gebildet.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hat sich 2018/19 neben dem Tagesgeschäft und der Führung des Sekretariats der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ insbesondere mit organisatorischen Aufgaben für die Beteiligung an den Swiss-Skills Bern 2018 sowie mit der Beantwortung zahlreicher Anfragen und der Wahrnehmung verschiedener Aufgaben im Zusammenhang mit dem Projekt «Kaufleute 2022» befasst.

Einen besonderen Arbeitsschwerpunkt bildete die Optimierung der Kommunikation. Aufgrund der an der Delegiertenversammlung 2018 beschlossenen Massnahmen wurde in einem ersten Schritt eine neue Website realisiert. Neben dem Portal für Fachleute aus Branchen, Berufsfachschulen und Behörden wurde neu ein Portal für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen, Berufsberaterinnen und Berufsberater eingerichtet. Zudem wurde ein Konzept zur Intensivierung der Kommunikation via Newsletter und den geplanten Blog erstellt.

Vertretungen

Die SKKAB war im Geschäftsjahr 2018/19 durch die folgenden Mitglieder des Vorstandes in ständigen Kommissionen und Gremien vertreten:

- Eidgenössische Berufsbildungskommission (EBBK): Martina Oertli
- Eidgenössische Berufsmaturitätskommission (EBMK): Matthias Wirth, als Vertreter des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes (bis Dezember 2018)
- Beirat des schweizerischen Observatoriums für die Berufsbildung am Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (OBS EHB): Roland Hohl
- Koordinationsausschuss Finanzen der Kantone für die kaufmännischen Abschlussprüfungen: Roland Hohl und Martina Oertli

Im Rahmen des Ausbildungskonzeptes des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung (EHB) für Prüfungsexperten/-innen wirken die folgenden Vertreter/-innen von Branchen in der «Kerngruppe für den Beruf Kauffrau/Kaufmann EFZ» für die Bearbeitung von Umsetzungsfragen mit:

- Marlise Vögtlin, IGKG Schweiz, Branche Dienstleistung und Administration (D&A), Vertretung grosser Branchen
- Markus Bühlmann, Branche Bauen und Wohnen, Vertretung mittelgrosser Branchen und Branchengruppe PLH
- Priska Hauser, Branche Marketing & Kommunikation, Vertretung kleiner Branchen

Anhang

Mitglieder der SKKAB

- Automobil-Gewerbe
- Bank
- Bauen und Wohnen
- Bundesverwaltung
- Chemie
- Dienstleistung und Administration (D&A)
- Handel
- Hotel-Gastro-Tourismus (HGT)
- Internationale Speditionslogistik (ISL)
- Marketing & Kommunikation
- Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (MEM-Industrie)
- Nahrungsmittel-Industrie
- Notariate Schweiz
- Öffentlicher Verkehr
- Öffentliche Verwaltung / Administration publique (ovap)
- Privatversicherung
- Reisebüro
- santésuisse
- Spitäler/Kliniken/Heime
- Transport
- Treuhand/Immobilien

Mitglieder des Vorstandes

- Matthias Wirth, Bank, Präsident (bis Dezember 2018)
- Antoine Chappuis, Suisse romande
- Michel Fischer, Treuhand/Immobilien¹
- Nicola Giambonini, Svizzera italiana (bis August 2018)
- Roland Hohl, Dienstleistung und Administration (D&A)¹
- Matthias Hurni, santésuisse²
- Stephan Läderach, Notariate Schweiz²
- Martina Oertli, Öffentliche Verwaltung / Administration publique (ovap)¹
- Ueli Stursberg, Handel²
- Thomas Suter, Internationale Speditionslogistik (ISL)¹
- Simon Werren, Privatversicherung²
- Regula Züst, Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (MEM-Industrie)²

¹ Koordinationsgruppe «Berufsentwicklung»

² Koordinationsgruppe «Qualität und Umsetzung»

Mitarbeitende der Geschäftsstelle

- Roland Hohl, Geschäftsleiter
- Ingrid Hertach, Sekretariate SKKAB und SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ
- Christine Löffel, Stellvertretung Sekretariate

Jean-Pierre Ruch, contaDue gmbh, ist seit 2011 mit der Führung des Finanz- und Rechnungswesens beauftragt.

Revisionsstelle

Brand AG Treuhand und Revision, Bern

Mitglieder der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ

- Roland Hohl, SKKAB, Präsident
- Antoine Chappuis, SKKAB
- Fabienne Dorthe, SBBK
- Peter Engel, KSHW
- Michel Fior, SBFI
- Michel Fischer, SKKAB
- Nicola Giambonini, SKKAB (bis August 2018)
- Andreas Hösli, VSH
- Matthias Hurni, SKKAB
- Eric Joray, SKKBS (bis Dezember 2018)
- Michael Kraft, KFMV (seit Dezember 2018)
- Regula Kreyenbühl, SBBK
- Stephan Läderach, SKKAB
- Patrick Lisser, SBBK
- Martina Oertli, SKKAB
- Ueli Stursberg, SKKAB
- Thomas Suter, SKKAB
- Gabriel Wehrle, SKKBS
- Simon Werren, SKKAB
- Gabriel Willemin, SKKBS (seit Juni 2019)
- Matthias Wirth, SKKAB (bis Dezember 2018)
- Christine Wüscher, KSHW
- Amalia Zurkirchen, KFMV (bis August 2018)
- Regula Züst, SKKAB

Mitglieder der gemeinsamen Arbeitsgruppe Qualifikationsverfahren der beiden SKBQ Büroassistent/in EBA und Kauffrau/Kaufmann EFZ

- Roland Hohl, SKKAB, Vorsitz
- Danilo Bonacina, SKKBS, sprachregionaler Koordinator italienische Schweiz
- Fabienne Dorthe, SBBK
- Peter Engel, KSHW
- Marisa Ghirardi, KFMV, Koordinationsgruppe der Autorengruppen und der Logistiksekretariate (seit Dezember 2019)
- Martin Hak, SBBK
- Andreas Hösli, VSH
- Eric Joray, SKKBS (bis Dezember 2018)
- Regula Kreyenbühl, SBBK
- Patrick Lisser, SBBK
- Marika Musitelli, SKKBS, sprachregionale Koordinatorin französische Schweiz
- Martina Oertli, SKKAB
- Sandra Rupp, KFMV, Koordinationsgruppe der Autorengruppen und der Logistiksekretariate (bis November 2018)
- Andreas Schmidlin, SKKBS, SKBQ Büroassistent/in EBA
- Gabriel Wehrle, SKKBS, sprachregionaler Koordinator deutsche Schweiz
- Gabriel Willemin, SKKBS (seit Juni 2019)
- Christine Wüscher, KSHW

Mitglieder der Arbeitsgruppe Umsetzung Bildungsplan, schulischer Teil, der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ

- Roland Hohl, SKKAB, Vorsitz
- Fabienne Dorthe, SBBK
- Peter Engel, KSHW
- Andreas Hösli, VSH
- Eric Joray, SKKBS
- Regula Kreyenbühl, SBBK
- Patrick Lisser, SBBK
- Isabelle Lüthi, EHB
- Gabriel Wehrle, SKKBS
- Gabriel Willemin, SKKBS (seit Juni 2019)
- Christine Wüscher, KSHW

Mitglieder der Arbeitsgruppe Umsetzung Bildungsplan, betrieblicher Teil, der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ

Diese Arbeitsgruppe wird durch den Vorstand der SKKAB (siehe Seite 12) gebildet. Nach Massgabe der zu behandelnden Themen werden die Vertretungen der Kantone oder der Schule in der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ (siehe Seite 13) beigezogen.

In der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ vertretene Organisationen

SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
SEFRI	Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation
SEFRI	Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione
SBBK	Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz
CSFP	Conférence suisse des offices de la formation professionnelle
CSFP	Conferenza svizzera degli uffici della formazione professionale
SKKAB	Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen
CSBFC	Conférence suisse des branches de formation et d'examens commerciales
CSRFC	Conferenza svizzera dei rami di formazione e degli esami commerciali
KFMV	Kaufmännischer Verband Schweiz
SEC Suisse	Société suisse des employés de commerce
SIC Svizzera	Società svizzera degli impiegati del commercio
SKKBS	Schweizerische Konferenz kaufmännischer Berufsfachschulen
CSEPC	Conférence suisse des écoles professionnelles commerciales
CSSPC	Conferenza svizzera delle scuole professionali commerciali
KSHW	Konferenz Schweizer Handels- und Wirtschaftsmittelschulen
CECS	Conférence des écoles de commerce suisses
CSCS	Conferenza delle scuole di commercio svizzere
CSCS	Conferencia da las scolas medias comercialas svizra
VSH	Verband Schweizerischer Handelsschulen